

Sport- und Turnier- Ordnung (ST Karambol)



Stand: 08.08.2026



Inhaltsverzeichnis

§ 1	Geltungsbereich	4
§ 2	Spieljahr und Terminplan	4
§ 3	Meldung, Nachmeldung und Spielberechtigung	4
§ 4	Turniorgenehmigung	5
§ 5	Teilnahme am offiziellem Spielbetrieb	5
§ 6	Der Spielbetrieb	5
§ 7	Der Einzel-Spielbetrieb	6
§ 8	Der Mannschafts-Spielbetrieb	9
§ 9	Auswahlspiele und sonstige sportliche Maßnahmen	12
§ 10	Einsprüche, Proteste, Disziplinarstrafen und Strafbestimmungen	12
§ 11	Inkrafttreten	12
Anlage 1:	Einteilung der Regierungsbezirke in Karambol-Bezirke	13
Anlage 2:	Austragungsmodi der Landesmeisterschaften	13



Sport- und Turnierordnung – Spezifischer Teil Karambol (STO-ST/K)

Alle Funktionsbezeichnungen werden in den folgenden Texten zur besseren Lesbarkeit in ihrer männlichen Form verwendet. Sie gelten natürlich entsprechend ebenfalls in ihrer weiblichen Form.

Die STO-ST ergänzt / erweitert die STO-AT für die jeweilige Sportart. Zur besseren Übersichtlichkeit entsprechen die §§ der STO-ST daher den §§ der STO-AT – die STO-ST enthält also nur an Stellen, wo Abweichungen und Ergänzungen zur STO-AT notwendig waren.

Änderungen im Vergleich zur letzten Saison sind gelb markiert.

Übersicht der wichtigsten Termine:

Termin	Was	Wer	Wo
ca. 15.06.	Archivierung der abgelaufenen Saison in der Nuliga	LaSpoWa	Nuliga
bis 15.07.	Veröffentlichung BBV-GD-Rangliste	LaSpoWa	BBV Homepage
bis 15.07.	Mannschaftsmeldung	Sportwarte Vereine	Nuliga
bis 15.08.	Mannschaftsaufstellungen (Nachmeldungen nach dem 15.08. sind nicht möglich)	Sportwarte Vereine	Nuliga
bis 15.08.	Optionale Ergänzungen der Vereine zur BBV-GD-Rangliste (siehe Sportordnung Karambol §3 Punkt 6a)	Sportwarte Vereine	per Mail an LaSpoWa
bis 15.08.	Veröffentlichung Rahmenterminplan	LaSpoWa	BBV Homepage
bis 15.09.	Veröffentlichung der Liga-Spielpläne	LaSpoWa	Nuliga
ab 15.10.	Start der BBV-Ligen	-	-



§ 1 Geltungsbereich

1. STO-AT
2. STO-ST
3. STO DBU
4. Spielregeln (DBU)
5. JuSchG
6. JUSTO BBV
7. Nicht geregelte Fälle

§ 2 Spieljahr und Terminplan

1. Spieljahr
2. Rahmenterminplan (RTP)
3. RTP (Veröffentlichung)
4. RTP (Abweichungen genehmigungspflichtig)
5. Bewerbung Meisterschaften BBV
6. Bewerbung Meisterschaften DBU und darüber

§ 3 Meldung, Nachmeldung und Spielberechtigung

1. Aktivierung aller BBV-Zugehörigen (Staatsangehörigkeit)
2. Zustimmung Aktivierung durch BBV
3. Aktiv in mehreren Vereinen
4. Sonderfall Karambol großes/kleines Brett
5. SG im kleinen Billard / Karambolage
6. Meldung / Aktivierung (je Spielart)

6a. BBV-GD-Ranglisten

- a) Am Ende einer Saison erstellt der Landessportwart in Zusammenarbeit mit den Bezirksvorsitzenden die offizielle BBV-GD-Rangliste. In diese Rangliste zählen alle GDs, welche in BBV- und DBU- Meisterschaften bzw. Ligen erzielt wurden, sofern der GD aus mindestens drei Partien besteht.
 - b) Ist ein aktiver Spieler nicht in der aktuellen Rangliste enthalten, da er in der abgelaufenen Saison an keiner offiziellen Meisterschaft teilgenommen hat, so gilt der GD aus der Rangliste der vorherigen Saison.
 - c) Hat ein aktiver Spieler auch keinen GD aus der vorherigen Saison, so **kann** der Verein im Zuge der Meldung der Mannschaftsaufstellung bis zum 15. August dem Landessportwart einen GD mitzuteilen. Vorzugsweise sollte er aus einer Vereinsmeisterschaft stammen, ist das nicht möglich, ist auch ein geschätzter GD möglich.
 - d) Die Rangliste mit den offiziellen GDs wird bis spätestens 15. Juli auf der Homepage des BBV im Bereich Downloads/Karambol veröffentlicht. Ergänzungen unter Punkt c) werden bis spätestens 31. August eingearbeitet und veröffentlicht.
 - e) Die BBV-GD-Rangliste bildet die Grundlage für die Klassenzuordnung **sowie für die Mannschaftsaufstellung nach GD in der Folgesaison.**
7. Nachmeldung nach dem 15.08.
 8. Vereinswechsel (30.06.-31.07.)
 9. Aktivenwechsel nach dem 31.07.
 10. Spielberechtigung



§ 4 Turniergenehmigung

1. genehmigungspflichtige Turniere (DBU)
2. Genehmigungsverfahren DBU
3. Pauschalgenehmigung im BBV
4. Genehmigungsverfahren BBV
5. Genehmigungsgebühr

§ 5 Teilnahme am offiziellem Spielbetrieb

1. Verhalten als Sportler / Offizieller im BBV
2. Spielmaterial und Spielort
 - a)
 - b)
 - c)
 - d) Die Tischheizung muss in allen Meisterschaften und Ligen des BBV bei Turnierbeginn eingeschaltet sein und sollte während des gesamten Turniers eine passende Temperatur der Spielfläche liefern.
3. Spielkleidung – Etikette

Im Karambol-Spielbetrieb des BBV gilt folgendes:

 - a) Schwarze Halbschuhe
 - i. Von Anzugschuhe bis Sportschuhe ist alles zulässig
 - ii. Abweichende Farben der Markenlogos sind zulässig
 - b) Schwarze Socken
 - c) Schwarze Hose (Tuchhose oder Jeans)
 - d) Oberbekleidung muss das Vereinslogo bzw. Vereinsaufschrift enthalten - folgende Möglichkeiten:
 - i. Kurz- oder Langarm-Poloshirt mit Kragen
 - ii. Kurz- oder langärmeliges einfarbiges Hemd, optional mit geschlossener Weste
 - e) Im Mannschaftspielbetrieb muss eine Mannschaft in einheitlicher Kleidung antreten.
 - f) Im Einzel-Spielbetrieb darf jeder Spieler nach o.g. Möglichkeiten individuell auswählen.
4. Werbung
5. Schiedsrichter

§ 6 Der Spielbetrieb

1. Altersklassen
 - a) Einzelmeisterschaften werden bei Bedarf in folgenden Altersklassen ausgetragen:
 - i. U 15 – Jugend bis 15 Jahre
 - ii. U 17 – Jugend bis 17 Jahre
 - iii. U 19 – Jugend bis 19 Jahre
 - iv. U 21 – Junioren bis 21 Jahre
 - v. U 25 – Junioren bis 25 Jahre
 - vi. Allgemein – Damen und Herren (ohne Altersbegrenzung)
 - vii. Damen (ohne Altersbegrenzung)
 - viii. Seniorinnen / Senioren – ab 60 Jahre
 - b) In den Disziplinen auf dem großen Billard (2,84 m x 1,42 m) sind in der Altersklasse Junioren alle Jugendlichen bis 21 Jahre teilnahmeberechtigt.
 - c) Vereinsmannschaftsmeisterschaften werden in der Altersklasse Allgemein und Jugend ausgetragen, in der alle Jugendlichen bis 19 Jahre teilnahmeberechtigt sind.
 - d) Stichtag für die Berechnung der Zugehörigkeit zur Altersklasse ist der 01.09. des laufenden Spieljahres (d.h., wer am 01.09.1994 oder später geboren ist, gehört im Spieljahr 2010/2011



zur Altersklasse U 17).

- e) Jugendliche und Senioren dürfen grundsätzlich an allen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften im Erwachsenenbereich teilnehmen.
2. Definition „Turnier“
3. Ergebnis einer offiziellen Meisterschaft / eines Turniers
4. Siegerehrung
5. Eigenverantwortung der Sportler und Vereine

5a. Spielbeginn

- a) Spielbeginn im Einzel- sowie Mannschafts-Spielbetrieb ist grundsätzlich um 11:00 Uhr.
- b) Änderungen sind in Ausnahmefällen mit Zustimmung des zuständigen Sportwartes möglich.

§ 7 Der Einzel-Spielbetrieb

1. Meisterschaftsangebot (Einzel), deren Reglement und Ausspielziele

a) Karambol

i. Großes Billard (MB)

Bezirksmeisterschaften			Disziplin	Klasse	Qualifikation	Distanz (Pkt. / Aufn.)
Bezirk Nord	Bezirk Mitte	Bezirk Süd				
X	X	X	Dreiband	Klasse IV	GD < 0,400	20/50
X	X	X	Dreiband	Klasse III	GD 0,400 – 0,549 oder Bezirksmeister Kl. IV der laufenden Saison	30/50
X	X	X	Dreiband	Klasse II	GD 0,550 – 0,699 oder Bezirksmeister Kl. III der laufenden Saison	35/50
X	X	X	Dreiband	Klasse I	GD ≥ 0,700 oder Bezirksmeister Kl. II der laufenden Saison	40/50
X	X	X	Dreiband	Senioren	---	25/40

Landes- ebene	Disziplin	Klasse / Meisterschaft	Qualifikation	Distanz (Pkt. / Aufn.)
Turnier- serien	Dreiband	BBV-Pokal	siehe Anlage	25/40
		QLM	siehe Anlage	30/40
Landes- meister- schaften (LM)	Freie Partie	Allgemein	siehe Anlage	300/10
		Junioren U21	---	200/20
	Cadre 47/2	Allgemein	siehe Anlage	200/15
	Cadre 71/2	Allgemein	siehe Anlage	150/15
	Einband	Allgemein	siehe Anlage	100/20
		Allgemein	siehe Anlage	40/50
		Junioren U21	---	25/50
		Junioren U25	---	30/50
		Senioren	siehe Anlage	30/40
		Damen	---	20/40
Offene Turniere	Dreiband	BBV-Open	---	30/40

ii. Kleines Billard (TB)

Bezirksmeisterschaften			Disziplin	Klasse	Qualifikation	Distanz (Pkt. / Aufn.)
Bezirk Nord	Bezirk Mitte	Bezirk Süd				
X		X	Freie Partie	Allgemein	---	200/20
X		X	Cadre 35/2	Allgemein	---	150/20
X		X	Cadre 52/2	Allgemein	---	150/20
X		X	Einband	Allgemein	---	100/30
X	X	X	Dreiband	Allgemein	---	30/40

Landes-ebene	Disziplin	Klasse / Meisterschaft	Qualifikation	Distanz (Pkt. / Aufn.)
Turnier-serien	Cadre 35/2	BBV-GP	siehe Anlage	150/20
Landes-meister-schaften (LM)	Freie Partie	Allgemein	siehe Anlage	300/10
		Jugend U15	---	150/20
		Jugend U17	---	200/20
		Jugend U19	---	250/20
		Damen	---	100/25
	Cadre 35/2	Allgemein	siehe Anlage	250/10
		Senioren	siehe Anlage	150/25
	Cadre 52/2	Allgemein	siehe Anlage	200/15
	Einband	Allgemein	siehe Anlage	125/25
		Senioren	Siehe Anlage	75/25
	Dreiband	Allgemein	siehe Anlage	50/40
		Jugend U17	---	30/50
		Senioren	Siehe Anlage	30/40
		Damen	---	20/40

1a. Allgemeines

- Die Anmeldung zu Einzelmeisterschaften erfolgt über das Onlineportal des BBV
- Es ist stets der Meldeschluss zu berücksichtigen. I.d.R. ist dieser 13 Tage vor Turnierbeginn (i.d.R. Sonntag).
- Die Punkte a) und b) gelten auch für gesetzte Spieler (z.B. Titelverteidiger)
- Eine Anmeldung nach Meldeschluss ist für Spieler und Vereine im Onlineportal des BBV nicht mehr möglich. Ein Antrag auf eine Nachmeldung ist an den zuständigen Bezirksvorsitzenden bzw. den Landessportwart zu stellen. Über die Zulassung der Nachmeldung entscheiden alleine die Zuständigen.
- Spätestens sieben Tage vor der Meisterschaft veröffentlicht der zuständige Sportwart im Onlineportal des BBV die Einladung mit der Teilnehmerliste, dem Ausgangsklassement, dem Turniermodus und den weiteren Rahmenbedingungen, welche für das Turnier gelten.
- Die Reihenfolge im Ausgangsklassement richtet sich nach dem offiziellen GD der Turnier-teilnehmer aus den aktuellsten BBV-Ranglisten.
- Im Bereich der BBJ finden die Landes-Jugend-Meisterschaften (LJM) nach Möglichkeit als offene LJM statt.
- Alles Nähere (Teilnahmeberechtigung, Staffelfstärken, Ausspielziele und -modi) obliegt der BBJ und wird in der jeweiligen Ausschreibung geregelt.

2. Turniermodus

- bis d)
- Abhängig von der Teilnehmerzahl ist der Turniermodi folgender Tabelle zu entnehmen.
- Der Zuständige Sportwart kann vom Turniermodus abweichen, wenn Gründe dafür vorliegen (z.B. begrenzte Anzahl an Tischen beim ausrichtenden Verein).
- Wird bei Turnierserien ein Punktesystem verwendet, ist dies ebenfalls abhängig von der Teilnehmerzahl. Die Klassifikation ist folgender Tabelle zu entnehmen. Die Klassifikation sowie weitere Regelungen sind der jeweiligen gesonderten Ausschreibung zu entnehmen.



Teilehmerzahl	Turniermodus
4	Jeder-gegen-jeden
5	Jeder-gegen-jeden
6	Jeder-gegen-jeden
7	Jeder-gegen-jeden
8 (Variante 1)	- 2 Gruppen á 4 Spieler - letzter scheidet aus - anschl. gegen die drei Spieler der anderen Gruppe
8 (Variante 2)	2 Gruppen á 4 Spieler – HF – F
9	3 Gruppen á 3 Spieler, danach folgende Gruppen: - Gruppenersten um Platz 1 bis 3 - Gruppenzweiten um Platz 4 bis 6 - Gruppendritten um Platz 7 bis 9
10	2 Gruppen á 5 Spieler – VF – HF – F
11	Bei 11 Meldungen wird auf ein 10er-Feld reduziert.
12 (Variante 1)	3 Gruppen á 4 Spieler – VF – HF – F mit Spiel um Platz 3
12 (Variante 2)	3 Gruppen á 4 Spieler – VF – HF – F mit Platzierungsspiele um Platz 3, Platz 5, Platz 7
13	Bei 13 Meldungen wird auf ein 12er-Feld reduziert.
14	16er Doppel-KO mit 2 Freilos und Platzierungsspiele um Platz 3, Platz 5, Platz 7, Platz 13
15	16er Doppel-KO mit 1 Freilos und Platzierungsspiele um Platz 3, Platz 5, Platz 7, Platz 13
16	4 Gruppen á 4 Spieler – VF – HF – F mit Platzierungsspiele um Platz 3, Platz 5, Platz 7

3. Durchführung eines Einzel-Turniers (Meisterschaft)

a) Bis d)

4. Ausschluss vom Wettbewerb

5. Abbruch / Aufgabe von Wettbewerben

6. Ergänzungen zu Einzelmeisterschaften

a) Regelungen zum Ausrichterplatz:

- Sofern der ausrichtende Verein keinen qualifizierten Teilnehmer für eine Einzelmeisterschaft hat, bekommt der Verein einen Ausrichterplatz, welchen er mit einem beliebigen aktiven Vereinsmitglied belegen kann. Wenn die Einzelmeisterschaft in mehreren Klassen ausgetragen wird, darf lediglich ein Aktiver eingesetzt werden, der keiner höheren Klasse angehört.
- Für die LM Dreiband (MB) gibt es keinen Ausrichterplatz, da hier die Startplätze durch eine eigene Qualifikations-Turnierserie ausgespielt werden.

b) Bei ungenügender oder unpassender Teilnehmerzahl bei Bezirksmeisterschaften haben die zuständigen Sportwarte folgende Möglichkeiten.

- Der zuständige Bezirksvorsitzende kann zwei benachbarte Klassen zusammenlegen. Bezirksmeister sind die jeweils bestplatzierten ihrer Klasse.
- Die zuständigen Bezirksvorsitzenden können die Meisterschaft bezirksübergreifend zusammenlegen. Bezirksmeister sind die jeweils bestplatzierten ihres Bezirks.
- Der zuständige Bezirksvorsitzende kann das Teilnehmerfeld nach sportlichen Gesichtspunkten auffüllen (z.B. Nachmeldungen oder Teilnehmer des ausrichtenden Vereins).



§ 8 Der Mannschafts-Spielbetrieb

1. Meisterschaftsangebot (Mannschaft), deren Reglement und Ausspielziele

a) Karambol

i. Großes Billard (MB)

Disziplin	Ebene	Typ	Vorgesehene Staffeln	Positionen	Distanz (Pkt. / Aufn.)
Dreiband	Verbandsliga	Liga	3 (Nord, Mitte, Süd)	Positionen 1-3	30/50
Dreiband	Oberliga	Liga	1 (Bayern)	Positionen 1-4	40/50

ii. Kleines Billard (TB)

Disziplin	Ebene	Typ	Vorgesehene Staffeln	Teil-Disziplin	Distanz (Pkt. / Aufn.)
Freie Partie	Verbandsliga	Liga	2 (Nord, Süd)	Position 1	150/20
				Position 2	125/25
				Position 3	100/30
Mehrkampf	Oberliga	Liga	1 (Bayern)	Cadre 35/2	150/15
				Einband	100/25
				Dreiband	40/40
Vierkampf	Landes-Mannschafts-Meisterschaft (LMM)	Meisterschaft	1 (Bayern)	Freie Partie	300/10
				Cadre 35/2	250/15
				Cadre 52/2	200/15
				Einband	125/25
Dreiband		Meisterschaft	1 (Bayern)	Positionen 1-4	40/50

2. Liga-Bezeichnungen

3. Staffelfstärke

4. Mehrere aktive Mannschaften eines Vereins

- In der Oberliga Dreiband dürfen je Verein nicht mehr als zwei Mannschaften starten.
- Spielen in einem Wettbewerb (außer Pokal) mehrere Mannschaften eines Vereins, so müssen zuerst die Begegnungen dieser Mannschaften untereinander ausgetragen werden.
- Bei Verlegung müssen die Begegnungen frühestmöglich, spätestens sechs Wochen nach dem ursprünglich festgesetzten Termin ausgetragen werden; die Verlegung bedarf der Erlaubnis durch den Zuständigen. Wurden die Begegnungen nicht fristgerecht ausgetragen so gelten diese als gespielt. Beide Mannschaften werden am Ende der Saison mit dem Abzug von 2 Punkten bestraft.

5. Auf- und Abstieg

a) Allgemeines

- Es steigen aus jeder Liga mindestens so viele Mannschaften ab, dass eine Mannschaft aus darunter befindlichen Ligen aufsteigen kann.
- Mannschaften steigen nur dann ab, wenn die vorgesehenen Aufstiegsplätze nicht auf andere Weise frei werden (z.B. durch Verzicht). Ist ein Aufsteiger verhindert, rückt der teilnahmeberechtigte Nächstplatzierte nach.

b) Aufstieg von den Verbandsligen Dreiband in die Oberliga Dreiband

- Aus den Verbandsligen Dreiband steigen zwei Mannschaften in die Oberliga auf.
- Wird die Verbandsliga in zwei Staffeln ausgetragen, steigt der Erstplatzierte jeder Staffel direkt in die Oberliga Dreiband auf. Bei Verhinderung oder Nichtmeldung der Erstplatzierten steigen die jeweils Zweitplatzierten direkt in die Oberliga auf.
- Wird die Verbandsliga Dreiband in drei oder mehr Staffeln ausgetragen, qualifizieren sich die Erstplatzierten jeder Staffel für die Aufstiegsrelegation zur Oberliga Dreiband.



- Bei Verhinderung oder Verzicht rückt der Zweitplatzierte der jeweiligen Staffel nach.
- iv. Regelungen zur Aufstiegsrelegation Oberliga Dreiband:
 - iv.i Die Aufstiegsrelegation wird im zentralen Modus Jeder-gegen-Jeden ausgetragen.
 - iv.ii Eine Mannschaft besteht aus drei Sportlern
 - iv.iii Es gelten die gleichen Ausspielziele wie in der Verbandsliga.
 - iv.iv Die beiden bestplatzierten Mannschaften steigen in die Oberliga auf. Für die Klassifikation gilt MP vor PP vor MGD vor BEMD vor HS.
 - iv.v Bei Verhinderung oder Verzicht rückt der Drittplatzierte der Aufstiegsrelegation auf den freiwerdenden Aufstiegsplatz nach.
 - iv.vi Die Aufstiegsrelegation darf nicht bei einem teilnehmenden Verein ausgetragen werden.
 - iv.vii Es dürfen lediglich Spieler eingesetzt werden, welche zum Zeitpunkt der Aufstiegsrelegation auch für die Verbandsliga Dreiband startberechtigt wären.
 - c) Abstieg von der Oberliga Dreiband in die Verbandsligen Dreiband
 - i. Die beiden Letztplatzierten der Oberliga Dreiband steigen in die Verbandsligen ab.
 - ii. Bei Nichtmeldung oder Verhinderung einer startberechtigten Mannschaft der Oberliga Dreiband oder Aufstieg einer Mannschaft aus der Oberliga Dreiband, steigt nur der Letztplatzierte in die Verbandsliga Dreiband ab. Im Falle der Gleichzeitigkeit verbleiben beide Letztplatzierten in der Oberliga Dreiband.
 - iii. Steigt eine Mannschaft aus einer höheren Liga in die Oberliga Dreiband ab, steigt auch der Drittletzte in die Verbandsliga Dreiband ab.
 - iv. Steigt eine weitere Mannschaft aus einer höheren Liga in die Oberliga Dreiband ab, wird das Teilnehmerfeld entsprechend aufgestockt. Das gilt auch für jede weitere Mannschaft, die auf ihre Teilnahmeberechtigung in einer höheren Liga freiwillig verzichtet und im gleichen Spieljahr ihre Teilnahmebereitschaft zur Oberliga Dreiband ordnungsgemäß anmeldet. Am Ende des Spieljahres erhöht sich die Zahl der Absteiger um die Zahl der aufgestockten Mannschaften.
 - d) Aufstieg von der Oberliga Dreiband in die 2. Bundesliga Dreiband:
 - i. Die Regelungen zum Aufstieg in die 2. Bundesliga Dreiband sind grundsätzlich seitens der DBU geregelt.
 - ii. Der BBV kann lediglich Vertreter seines Landesverbandes melden. Hierbei gilt grundsätzlich die Reihenfolge der Platzierung in der Oberliga Dreiband.
 - iii. Absteiger aus der Oberliga Dreiband können nicht als Vertreter genannt werden.
6. Mannschafts-Spieler / Ersatz-Spieler
- a)
 - b)
 - c) Spielberechtigung
 - i. Nimmt ein Verein am Bundesliga-Spielbetrieb der DBU teil, so sind die vier Stammspieler mit der niedrigsten Rangnummer (absteigend nach GD) jeder Mannschaft der DBU-Bundesligen, in den BBV-Ligen im Dreiband auf dem Matchbillard nicht spielberechtigt. Sind diesen vier Stammspielern mehr als zwei ausländische Sportler nach Tz. 5.1 STO der DBU zuzuordnen, müssen diese durch deutsche Sportler mit der nächsthöheren Rangnummer ersetzt werden.
 - d) Mannschaftsaufstellung
 - i. Jeder Verein hat seine Mannschaftsaufstellung über das Online-Portal des BBV bis spätestens 15. August zu melden.
 - ii. Der Verein hat seine Mannschaften leistungsorientiert aufzustellen. Die Mannschaftsaufstellungen werden durch den Landessportwart und den Bezirkssportwarten geprüft.

- iii. Durch die Meldung der Aufstellung hat jeder Aktive eine Rangnummer (z.B. 3.1) erhalten und ist damit einer Mannschaft zugewiesen (z.B. 3. Mannschaft) → (=Stammmannschaft bzw. Stammspieler).
 - iv. Die Anzahl an Aktiven, die einer Mannschaft zugewiesen werden können, ist unbegrenzt.
 - v. ~~Innerhalb einer Mannschaft muss die Aufstellung absteigend nach GD erfolgen. Mannschaftsübergreifend muss nicht zwingend nach GD absteigend aufgestellt werden. Der GD ist stets der aktuellsten BBV-GD-Rangliste zu entnehmen. Die Mannschaft muss stets in aufsteigender Rangfolge antreten.~~
- e) Ersatzspieler und Festspielregelung
- i. Jeder Aktive ist durch die Meldung der Aufstellung im Onlineportal des BBV einer Mannschaft zugewiesen (=Stammmannschaft bzw. Stammspieler).
 - ii. Der Einsatz eines Aktiven in einer untergeordneten Mannschaft (höhere Rangnummer) im Vergleich zu seiner Stammmannschaft, ist nicht zulässig.
 - iii. Hilft ein Aktiver als Ersatzspieler in einer höheren Mannschaft (niedrigere Rangnummer) aus, ~~so muss er an der Position eingesetzt werden, sodass die Mannschaft absteigend nach GD aufgestellt ist.~~ so muss er entsprechend seiner Rangnummer aufsteigend einsortiert werden. Zudem ist er ab der **7. Partie** (Hinspiel = eine Partie, Rückspiel = eine Partie) festgespielt.
 - iv. Ist ein Aktiver festgespielt, darf er in der laufenden Saison in keiner untergeordneten Mannschaft (höhere Rangnummer) mehr spielen, als in der Mannschaft, in der er sich festgespielt hat.
 - v. Die Festspielregelung gilt in allen Ligen des BBV. Allerdings sind Match- und Turnierbillard, sowie die Disziplinen getrennt zu betrachten.
 - vi. Die Festspielregelung gilt auch im Bezug auf den Bundesliga-Spielbetrieb. Hat ein Aktiver in einer Bundesliga seine **7. Partie** bestritten, so ist er ab diesem Zeitpunkt in keiner BBV-Liga auf der gleichen Tischgröße in der gleichen Disziplin mehr spielberechtigt.
- f) Mannschaftsmeldung
- i. Jeder Verein hat seine Mannschaften über das Onlineportal des BBV zu melden.
 - ii. Für alle BBV-Ligen (dezentral) und alle Mannschaftsmeisterschaften (zentral) hat die Meldung bis zum 15. Juli zu erfolgen.
7. Verspäteter Antritt / Nichtantritt
- a)
 - b)
 - c)
 - d)
 - e) Tritt eine Mannschaft mit einer eigentlichen Mannschaftsstärke von vier Spielern mit einem Aktiven weniger an, so bleibt grundsätzlich die Position 4 frei. Ein Antreten solch einer Mannschaft mit zwei Aktiven weniger ist nicht zulässig und wird mit dem höchstmöglichen Ergebnis für die gegnerische Mannschaft gewertet.
 - f) Ein Antreten mit einem Aktiven weniger bei einer eigentlichen Mannschaftsstärke von drei Spielern ist nicht zulässig und wird mit dem höchstmöglichen Ergebnis für die gegnerische Mannschaft gewertet.
8. Durchführung eines Mannschafts-Spieltages
- a)
 - b)
 - c)
 - d)
 - e)



- f)
- g)
- h) Die Ergebnismeldung ist direkt nach Spielende, spätestens am Mittag (12 Uhr) des darauffolgenden Tages im Online-Portal des BBV einzustellen. Der Gastgeber (=Austragungsort) ist dafür verantwortlich. Eine nicht fristgerechte Eingabe wird nach der Rechtsordnung geahndet.
- i) Für Mannschaften, die auf ihr Heimrecht verzichten müssen (z.B. keine geeignete Spielstätte, keine ausreichende Anzahl von Tischen), erhöht sich die Einspielzeit auf 15 Min. pro Spieler.

9. Mannschaftswettbewerbe in Turnierform

- a)
- b)
- c)
- d)
- e) Bei der LMM Vierkampf dürfen die Aktiven in jeder Spielrunde ihre Disziplinen wechseln.

10. Ergänzungen zu BBV-Ligen

- a) Das Rückspiel wird unmittelbar nach dem Hinspiel am selben Spielort ausgetragen. Auch zwischen dem Hinspiel und dem Rückspiel darf die Mannschaftsaufstellung geändert werden.
- b) Bei einer Mehrkampf-Liga dürfen die Aktiven in jeder Spielrunde ihre Disziplinen wechseln.
- c) Doppelmeldungen bzgl. Verbandsliga Freie Partie und Oberliga Mehrkampf sind möglich, da es in diesen Ligen keine Disziplin-Überschniedungen gibt.
- d) Bei einer Staffelstärke von vier fünf Mannschaften oder weniger, wird eine Doppelrunde gespielt.
- e) Die Oberliga Dreiband wird standardmäßig mit neun Mannschaften ausgetragen. Ausnahmen sind aufgrund von Auf- und Abstiegsregelungen möglich (siehe §8 Punkt 5).

§ 9 Auswahlspiele und sonstige sportliche Maßnahmen

- 1. Planung durch Präsidium BBV
- 2. Nominierung durch BBV
- 3. Verweigerungsverbot für Nominierte

§ 10 Einsprüche, Proteste, Disziplinarstrafen und Strafbestimmungen

- 1. Proteste
- 2. Einsprüche
- 3. Disziplinarstrafen
- 4. Verstöße gegen die STO
- 5. Überprüfung strittiger Entscheidungen

§ 11 Inkrafttreten

Die STO-ST Karambol des BBV wurde vom SPA Karambol am 08.08.2026 verabschiedet und am 08.08.2026 vom Präsidium des BBV in Kraft gesetzt. Sie tritt zur Saison 2026/2027 in Kraft.



Anlage 1: Einteilung der Regierungsbezirke in Karambol-Bezirke

Karambol-Bezirk	Regierungsbezirk
Bayern Nord	Unterfranken
	Oberfranken
	Mittelfranken
	Oberpfalz
Bayern Mitte	Niederbayern
Bayern Süd	Schwaben
	Oberbayern

Anlage 2: Austragungsmodi der Landesmeisterschaften

Betreffende Meisterschaften	- Freie Partie (TB) - Cadre 52/2 - Einband (TB)	
Teilnehmer	1.	Titelverteidiger
	2. – 3.	Bezirksmeister Nord und Süd
	4. – 5.	Zweitplatzierte der Bezirksmeisterschaft Nord und Süd
	6.	Ausrichterplatz (siehe § 7 Punkt 6a). Werden weitere Startplätze benötigt: Nächstplatzierte der Bezirksmeisterschaften in der Reihenfolge ihrer dort erzielten GD
Spielmodus	Je nach Teilnehmerzahl (siehe §7 Punkt 2g)	

Betreffende Meisterschaften	- Cadre 35/2	
Teilnehmer	1.	Titelverteidiger, sofern nicht an BBV-GP teilgenommen
	2. – 3.	Bezirksmeister Nord und Süd
	4. – 5.	Erst- und Zweitplatzierte im Gesamtranking des BBV Grand Prix
	6.	Ausrichterplatz (siehe § 7 Punkt 6a). Werden weitere Startplätze benötigt: Nächstplatzierte der Bezirksmeisterschaften in der Reihenfolge ihrer dort erzielten GD
Spielmodus	Je nach Teilnehmerzahl (siehe §7 Punkt 2g)	

Betreffende Meisterschaften	- Dreiband (TB)	
Teilnehmer	1.	Titelverteidiger
	2. – 4.	Bezirksmeister Nord, Mitte, Süd
	5. – 7.	Zweitplatzierte der Bezirksmeisterschaften Nord, Mitte, Süd
	8.	Ausrichterplatz (siehe § 7 Punkt 6a). Werden weitere Startplätze benötigt: Nächstplatzierte der Bezirksmeisterschaften in der Reihenfolge ihrer dort erzielten GD
Spielmodus	Je nach Teilnehmerzahl (siehe §7 Punkt 2g)	



Betreffende Meisterschaften	- Freie Partie (MB) - Cadre 47/2 - Cadre 71/2 - Einband (MB)	
Teilnehmer	1.	Titelverteidiger
	2. – 5.	Vergabe nach aktuellster BBV-GD-Rangliste
	6.	Ausrichterplatz (siehe § 7 Punkt 6a)
Spielmodus	Je nach Teilnehmerzahl (siehe §7 Punkt 2g)	

Betreffende Meisterschaften	- Dreiband (MB)	
Teilnehmer	1.	Titelverteidiger sofern nicht an QLM teilgenommen
	2. – 8.	Erstplatzierte des Gesamtrankings der Qualifikationsturniere (QLM)
	<u>Anmerkung:</u> Bei Nichtteilnahme des Titelverteidigers erhöht sich die Anzahl an Qualifikanten aus der QLM um eins.	
Spielmodus	Jeder-gegen-Jeden	

Betreffende Meisterschaften	- Cadre 35/2 Senioren	
Teilnehmer	1.	Titelverteidiger
	2. – 4.	Die drei bestplatzierten der Bezirksmeisterschaften
	5. – 7.	Die drei bestplatzierten im Gesamtranking des BBV Grand Prix
	8.	Ausrichterplatz (siehe § 7 Punkt 6a). Werden weitere Startplätze benötigt: Nächstplatzierte der Bezirksmeisterschaften in der Reihenfolge ihrer dort erzielten GD
Spielmodus	Je nach Teilnehmerzahl (siehe §7 Punkt 2g)	

Betreffende Meisterschaften	- Einband (TB) Senioren - Dreiband (TB) Senioren	
Teilnehmer	1.	Titelverteidiger
	2. – 7.	Die sechs bestplatzierten der Bezirksmeisterschaften
	8.	Ausrichterplatz (siehe § 7 Punkt 6a). Werden weitere Startplätze benötigt: Nächstplatzierte der Bezirksmeisterschaften in der Reihenfolge ihrer dort erzielten GD
Spielmodus	Je nach Teilnehmerzahl (siehe §7 Punkt 2g)	

Betreffende Meisterschaften	- Dreiband (MB) Senioren	
Teilnehmer	1.	Titelverteidiger
	2. – 4.	Bezirksmeister Senioren Nord, Mitte, Süd
	5. – 7.	Die drei bestplatzierten im Gesamtranking des BBV Pokals
	8. – 12.	Ausrichterplatz (siehe § 7 Punkt 6a). Werden weitere Startplätze benötigt: Nächstplatzierte der Bezirksmeisterschaften Senioren in der Reihenfolge ihrer dort erzielten GD
Spielmodus	Je nach Teilnehmerzahl (siehe §7 Punkt 2g)	